



Mediendokumentation
51. Schweizer Künstlerbörse der ktv

Auf einen Blick

Seit 1975 führt die ktv- Vereinigung KünstlerInnen – Theater – VeranstalterInnen, Schweiz, jedes Jahr die Schweizer Künstlerbörse durch. Sie ist zum unverzichtbaren Dreh- und Angelpunkt für das Geschehen auf den Bühnen der Schweizer Kleintheater geworden und hat zugleich internationale Bedeutung. KünstlerInnen haben die einmalige Gelegenheit, vor Fachpublikum ihre Produktionen zu präsentieren, und die Agenturen, Theaterleute und VeranstalterInnen erhalten einen flächendeckenden Überblick und können ihre FavoritInnen buchen und engagieren.

Auch für Gäste ist die Schweizer Künstlerbörse der ktv jedes Jahr ein kultureller Genuss. Aus dem vielfältigen Programm kann man altbekannte KünstlerInnen oder Newcomer entdecken. Konzept der Schweizer Künstlerbörse der ktv ist es nämlich, jungen und innovativen KleinKunstSchaffenden die Gelegenheit zu geben, ihr Programm einem interessierten Publikum zu zeigen. So können wichtige Kontakte geknüpft werden und neue Netzwerke, neue Ideen entstehen.

Für die 51. Schweizer Künstlerbörse wurde einiges umgestellt; auch diese Ausgabe wartet mit einem riesigen Programm-Angebot auf, das an Buntheit, Ausgelassenheit und messerscharfem Humor nichts zu wünschen übrig lässt.

KleinKunstGala zum Auftakt der 51. Schweizer Künstlerbörse der ktv: Mittwoch, 28. April 2010

Die Gala mit den Preisträgern des Schweizer KleinKunstPreises der ktv, **Ueli Bichsel**, und des Schweizer InnovationsPreises der ktv, **Martin O.**, wird moderiert von **Michel Gammenthaler**, Preisträger des Salzburger Stiers 2010, und umrahmt von **Anna & Stoffner**, der **Circus-Federlos-Band**, den **Flames** – the swiss fire dancers, **Marcel Joller**, **Michael Elsener**, **Nina Dimitri**, **Silvana Gargiulo**.

PreisGala zur Eröffnung der 51. Schweizer Künstlerbörse der ktv: Donnerstag, 29. April 2010

Das Programm der KleinKunstGala, die eine geschlossene Gesellschaft ist, wird komplett wiederholt, mit fast identischem Programm. Als Laudatoren beliebten zudem der Filmemacher **Fredi M. Murer** und **Nadja Sieger** von Ursus & Nadeschkin, zur Zeit in Sydney.

Schweizer Künstlerbörse der ktv: Freitag bis Sonntag, 30. April bis 2. Mai 2010

Die KleinKunstSzene betritt dieses Jahr Neuland: sie findet auf dem Areal von Thun*Expo statt, da sich der Schadausaal im Umbau befindet. An 9 Spielorten werden 65 Stunden KleinKunst vom Feinsten geboten.

Das Angebot ist wie immer reichhaltig und überraschend, die Palette reicht von Ad-hoc-Auftritten «off the program» über Theater, Tanz und Zauberkunst bis hin zu Angeboten für junges Publikum. Mehr als 100 KleinKunstProduktionen mit über 300 KünstlerInnen aus der Schweiz und aus Argentinien, Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Mazedonien, Österreich, der Tschechischen Republik, den USA präsentieren ihre neuen Produktionen.

An Ständen werden neue Programme aus der KleinKunstSzene präsentiert und von Agenturen vermittelt. Diese Unmittelbarkeit ermöglicht es, dass Veranstalter die Künstler, welche sie engagieren wollen, persönlich kennenlernen und umgekehrt.

KleinKunstSpecials

«Gastkanton Graubünden»

Der Gastkanton präsentiert seine 3-Sprachen-Kultur: KleinKunst deutsch, rätoromanisch, italienisch. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur des Kantons Graubünden. Auf der Waisenhaus-Bühne in Thuns Innenstadt (bei Regen im Kleintheater «Alte Oele»): **Acavoce, Annina Sedláček, Coirason, Corin Curschellas, Justina & Curdin, Kurt Grünenfelder, Manuela Tuena, Schilter.**

«10 x10»

Die ultimative Formel für 10 Produktionen, die so frisch sind, dass sie sich noch gar nicht um einen Kurzauftritt an der Schweizer Künstlerbörse 2010 bewerben konnten. Am Abend des Freitag, 30. April 2010, im Kleintheater «Alte Oele» in Thuns Innenstadt. 10 x 10 Minuten. Das Publikum wählt die viel versprechendste Produktion aus, die sich dann am Samstag, 1. Mai 2010, in der Halle 1 noch einmal während 10 Minuten vorstellen kann. **Cabarevent, Compagnia opera di polvere, Dr. Walter B. Grünspan, Duo Ö, Forschungsinstitut Dr. Boss, Giampaolo Radicati, Götz + Herbst, La Piccionaia – I Carrara, Le Collectif du Pif, Maddalena.**

«Junges Publikum»

Zwei Show Cases mit speziell ausgewähltem Theater für junges Publikum am Nachmittag des Samstag, 1. Mai 2010, in der Konzept Halle 6, unmittelbar neben dem Gelände von Thun*Expo: **Roland Zoss + Xenegugeli, 400asa, Théâtre Onirique, Silberbüx, Theater Katerland, Brigitta Schrepfer's Somafon.**

«Literatur am Rand»

In Zusammenarbeit mit «Literaare»: Nimmt man in den Radar, was von den Scheinwerfern der grossen Lesebühnen und Verlage kaum beleuchtet wird, erblickt man so einiges was da blüht hinter dem Zaun der Feuilletons. Auf der Suche nach Texten, die in feuchten Kellern an Wäscheleinen hängen, und deren Vervielfältigung zuweilen daraus besteht, dass das Blatt zerrissen wird, kann ein bunter Strauss Textblüten vom Wegrand gepflückt werden. **Ivo Engeler, Markus Michel, Simon Morgenthaler, Sylvia Loretan.**

«Magic»

Ein Show Case mit speziell ausgewählten, bezaubernden, magischen, überraschenden, zauberhaften Momenten. Am Abend des Samstag, 1. Mai 2010, im Kleintheater «Alte Oele» in Thuns Innenstadt. **Michael Scheid, Tobias Heinemann, Pat Perry.**

«Spoken Word»

In Zusammenarbeit mit dem Verlag «**Der gesunde Menschenversand**» und der Agentur «**Dreh & Angel.**» präsentiert die Schweizer Künstlerbörse die Sparte «Spoken Word». So verschieden die SchriftstellerInnen, KolumnistInnen und SlammerInnen auch sind, so verbindet sie doch eines: Sie sind Autoren und Performer in Personalunion, schreiben ihre Texte extra für die Bühne und tragen sie – manchmal zusammen mit Musikern – auch selber vor. Spoken Word und Poetry Slam erfreut sich in den letzten fünf Jahren in der Schweiz einer stetigen wachsenden Beliebtheit und ist auf vielen (KleinKunst-) Bühnen zu sehen. **Pedro Lenz, Lara Stoll, Die Gebirgspoeten, Simon Chen, Fitzgerald & Rimini, Laurin Buser, Simon Libsig, Renato Kaiser, Michael Stauffer / Nora Gomringer, Bettina Gugger, Elwood Loud, Felix Römer, Gabriel Vetter, Kilian Ziegler, Remo Rickenbacher, Sam Hofacher & Marguerite Meyer.**